

Herwegh, Georg: XVII (1841)

1 Die uns als wilde, rohe Zweifler hassen,
2 Und drob manch derben Fluch uns schon gespendet,
3 Die frommen Leute — wie sind sie verblendet;
4 Der

5 Zieht erst der Frühling jubelnd durch die Straßen,
6 Wie wird des Herzens eitler Trotz gewendet,
7 Daß sich's mit jedem Strauch nach oben wendet
8 Ein Stück des schönen Himmels zu erfassen!

9 Ja, naht des Jahres Fürst mit seinem Hof,
10 Und jauchzt der Lenz auf Bergen und in Klüften,
11 Wo klagend kaum der Nebel niedertrof —

12 Schlief' auch sein Glaube dann in Todesgrüften,
13 Der ew'ge Faust, der stolze Philosoph,
14 Er hascht ihn wieder aus den blauen Lüften.

(Textopus: XVII. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7460>)